



2009  
5 Jahre  
Verzinsung i. Artelier

**Neckarau:** Ausstellung bei "Artelier" - fünf Künstler - fünf Jahre - fünf Wege / Finissage am Samstag, 19. Dezember

## Von archaischen Symbolen bis zum Wasserturm

Von unserer Mitarbeiterin Ute Bechtel-Wissenbach

"Artelier", Friedrichstraße 38, Di.  
bis Fr. 11-18; So. 14-16 Uhr

Seit fünf Jahren sind sie gemeinsam in der Ateliergemeinschaft "Artelier" tätig - drei Frauen und zwei Männer, die miteinander arbeiten und dabei doch ganz unterschiedliche Wege gehen: Krista Paul, Karin Katalynn Seifried, Peter Christ und Hans Dieter Fein. Neu dazugekommen vor einem Jahr ist Susanne Berkel. Nun laden die Künstler in die Friedrichstraße 38 ein, um ihre neuen Werke zu präsentieren. Die mit Ausnahme von Krista Paul autodidaktisch tätigen Künstler beschäftigen sich seit Jahren intensiv mit der Malerei. Sie stehen nicht mehr im Beruf, haben Zeit für ihre Passion und besuchen immer wieder Fortbildungen, Workshops und Malklassen.

### Spiele mit Motiven

Die Kunsterzieherin Krista Paul zeigt derzeit Menschenbilder und Impressionen vom Jakobsweg. Sie will Erfahrungen weitergeben und Stimmungen vermitteln. Häufig arbeitet sie in der Monotypie-Technik, bei der Ölfarbe auf Holz oder Glas gestrichen und ein einziges Mal auf Papier gedruckt wird. Dabei experimentiert sie mit Sand, Kleister und Seidenpapier und integriert bei ihren Collagen auch Fotos. Das Maltagebuch "Camino" (Weg) zeigt acht Motive auf einem ungewöhnlichen Längsformat.

Den Raum zu gestalten, den Bildern mit Farben und Bildstruktur Tiefe zu geben, ist dagegen das Anliegen von Karin Katalynn Seifried. Ihre Malerei ist abstrakt, lässt jedoch Landschaften und Figuren erahnen. Linien, die horizontal verlaufen oder sich zu Kreisen schließen, stehen im Vordergrund ihres Schaffens. Warme Farben, wie etwa Orange, manchmal mit kühlem Türkis in Gegensatz gebracht, herrschen vor.

Archaische Figuren, Zeichen und Symbole der Steinzeit, wie sie in den Höhlen von Altmira zu sehen oder auch bei afrikanischen und ozeanischen Kulturen zu finden sind, sind das Thema von Peter Christ. Er spielt mit den Motiven dieser Volkskunst und interpretiert sie neu. Als "naiven Expressionismus" bezeichnet er selbst diesen Stil. So gestaltet Peter Christ Blätter mit stilisierten Menschenabbildungen, Jagdszenen oder auch mit vielfarbigen Ornamenten. Für die komplizierte Linienführung verwendet er Stifte, sonst vorwiegend Acryl.

Die Nähe zur Architektur ist charakteristisch für das Werk von Hans Dieter Fein. Der ehemalige Bauingenieur widmet sich derzeit Gebäuden, die er vor abstrakt aufgelöstem Hintergrund darstellt. Breiten Raum nimmt die Serie mit dem Motiv des Mannheimer Wasserturms ein, das er unter anderem mit der ihn umgebenden Jugendstilanlage als großformatiges Tryptichon gestaltet. Viel Zeit hat Hans Dieter Fein jüngst mit den Illustrationen zur Friedensmesse von Karl Jenkins verwendet, die nun bei der Aufführung des Matthäus-Chors gezeigt werden.

Die Newcomerin der Gruppe, Susanne Berkel, arbeitet experimentell mit Acryl und Collage-Techniken und bleibt dabei immer abstrakt. Die Werke, die in den Grundfarben Gelb, Rot und Blau, daneben in Kirschblütenrosa gehalten sind, wirken sonnig, leicht und sorglos. Zur gutbesuchten Vernissage weilte die Künstlerin in Kathmandu in Nepal. Hier ist sie derzeit noch immer für den Frauen-Serviceclub "Inner Wheel" in einem Kinderheim tätig.

Der neue Kalender der Künstlergruppe vermittelt einen Eindruck von der Arbeitsweise des "Artelier". Die Ausstellung "fünf KünstlerInnen - fünf Jahre - fünf Wege" ist jeweils dienstags und freitags von 11 bis 18 Uhr geöffnet sowie sonntags von 14 bis 16 Uhr. Zur Finissage laden die Künstler für Samstag, 19. Dezember, 15 Uhr, ein.

Bereits einen Tag zuvor, am Freitag, 18. Dezember, um 20 Uhr, sind die Illustrationen von Hans Dieter Fein und Krista Paul als Projektionen zur Friedensmesse von Karl Jenkins bei der Aufführung des Matthäus-Chors in der Aula des Mannheimer Schlosses zu sehen.

Mannheimer Morgen  
16. Dezember 2009